Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie

Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Band: 21 (1943)

Heft: 8

Artikel: Etwas über einen Verwandten des Körnchen-Röhrlings, Boletus granulatus (L), auch Schmerling genannt

Autor: Knapp, A.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-934096

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Etwas über einen Verwandten des Körnchen-Röhrlings, Boletus granulatus ⟨L⟩, auch Schmerling genannt.

Von A. KNAPP.

Seit dem Bestehen unserer Zeitschrift für Pilzkunde hat die Gattung Boletus oder Röhrling eine ganz gewaltige Besserung in Sachen Artbestimmung wie auch in der Nomenklatur erfahren, so dass diese Gattung heute mit ganz wenigen Ausnahmen[1]) als abgeklärt betrachtet werden kann, weshalb sie wohl auch seltener zur Sprache kommt. Für den Verfasser galt diese Angelegenheit ebenfalls sozusagen für abgeklärt, bis er vergangenen Oktober und November auf einen Vertreter der «Entringten»[2]) stiess, der das eine Mal unter Kiefern auf einer Viehweide, das andere Mal auf einer von Kiefern umsäumten Waldwiese wuchs. Beide Standorte liegen mehr als 12 km voneinander. Die Ausscheidung von Milchtropfen bei jüngeren Exemplaren sowie die eingetrocknete Granulation am Stiele verrieten auf den ersten Blick die Zugehörigkeit zur Gruppe der Entringten. Alle andern Merkmale schlossen den Schmerling, *Bol. granulatus* (L.), der in Michael, besonders gut und naturgetreu in Jaccottet, dargestellt wird, völlig aus. Auf Grund der gesammelten Exemplare soll hier eine vorläufige Beschreibung folgen.

Hut anfangs mit dickem braunrussigem Kleber bedeckt, der zum Teil verschwindet und den restlichen Kleber beim Eintrocknen in Form schwärzlicher Fasern, sogar Netzfasern, auf der blassgelbrussigen, fast weisslichen Oberfläche zurücklässt; selbst im Alter noch polsterförmig, sehr dick-, aber weichfleischig, 8—11 cm messend.

Röhren sattgelb, zusammengesetzt, Mündungen goldgelb[3]), im Gegensatz zum Schmerling.

Stiel mässig dick, mehr oder weniger körnig, weisslich-gelblich, unten verdickt, sogar bauchig verdickt und weinrötlich, spitz auslaufend.

Wenn nun seine dunkelgelben Sporen, (8 bis 10/3 $^{\alpha}$) mit jenen des Schmerlings, *Bol. granulatus* fast genau übereinstimmen, wie auch die Körnung des Stieles und die Tropfenbildung, so kann dieser Verwandte nach unserer Beobachtung dennoch nicht als Körnchen-Röhrling, noch weniger als Elfenbeinröhrling aufgefasst werden. Er steht als Art zwischen diesen zwei Spezies. Wenn es uns zur Zeit unmöglich ist, diesen gewiss nicht häufigen Röhrling nach seinem Namen unterbringen zu können, so ist es nicht ausgeschlossen, dass er mit *Boletus collinitus* Fries etwas zu tun haben könnte, über den seit vielen Jahren in Fachzeitschriften die Rede war und welche Art aufgegeben werden musste. Ob der Fries'sche Pilz, *Bol. collinitus*, d. h. seine Existenz nicht doch wieder zur Sprache kommen wird?

[1]) Edulisgruppe z. B.

[2]) Ringlose Röhrlinge aus der Gruppe des Körnchen- und Elfenbeinröhrlings, *Boletus granulatus-placidus*.

[3]) In der Farbe der Röhren, besonders aber der Mündungen besteht somit das nämliche Verhältnis wie zwischen dem Schönfuss-Röhrling und dem Filzröhrling oder Ziegenlippe, *Bol. chrysenteron-subtomentosus*, was richtig zum konstanten Artunterscheidungsmerkmal erhoben worden ist.

Meine Begegnung mit dem Riesenrötling, Entoloma lividum.

Im August dieses Jahres jährt es sich zum drittenmal, dass ich die Bekanntschaft eines Waldbewohners machte, der sich durch seinen Charakter ein bleibendes Andenken bei mir gesichert hat.

Ein schöner Spätsommertag neigte sich zu